

BGG aktuell

Ausgabe 4/2010

www.bgg-gotha.de • e-mail: info@bgg-gotha.de



Mieten & Gewinnen
Die Weihnachtsaktion 2010



Eröffnungen
in der Judenstraße



Weihnachtsrätzel
2010



Hin zu wirklichen Werten

Auf dem Weg zur Adventszeit verlieren sich nach und nach die bunten Herbstblätter an unseren Schuhen, die wir noch im November von den Straßen und Wegen einsammelten. Auch die Kastanie in meiner Tasche, die ich doch erst kürzlich als eine der ersten ihrer Art in diesem Jahr aufgehoben habe, hat ihren Glanz und ihre Form verloren. Selbst der lustige Herbstwind, der eben noch die Blätter zum Tanz aufforderte, scheint sich nun mit den dunkeln Schneewolken verbündet zu haben. Er treibt sie über das weite Land, heran zu uns und pfeift zum Flockenwirbel. Die kalten Morgenstunden eröffnen nun jeden neuen Wintertag. Es wird Zeit für den lachenden Papierdrachen im Fenster, Platz zu machen für die Tannengirlanden und die leuchtenden Sterne. Die vielen Lichter sind auch ganz praktisch, denn es wird viel zu früh dunkel. So hatte es die Natur nicht geplant. Die strahlende Jahreszeit sollte nach und nach etwas von ihrer Helligkeit an die Nacht abgeben, damit sich unser Auge und vor allem das Gemüt an kürzere Tage gewöhnen kann. Die Idee, der von Menschen erdachten Sommerzeit, hat diese Harmonie aus ihrem Gleichgewicht gebracht. Durch Zeiger verdrehen en-

det der Nachmittag plötzlich in Dunkelheit. Milde stimmen uns da die Gedanken an die kommenden Tage, mit warmen Licht, süßen Düften und verheißungsvollen Heimlichkeiten.

Sich auf Weihnachten einzulassen ist eine Einladung. Wenn man eingeladen ist, dann darf man Gast sein, man darf sich verwöhnen lassen von dem, was für uns vorbereitet wurde und wenn man sich bedient hat, dann kostet es nichts. Gerade das ist so viel wert.

Unterscheiden wir in diesen Tagen zwischen zwei Arten von Werten: zum einen Geld. Es erhält seinen Wert durch seine Funktion, dafür eine bestimmte Gegenleistung erhalten zu können. Anders sind da die „Werteerfahrungen“, die sich in uns, auf Grund von verarbeiteten Erlebnissen verankert haben. Das sind innere Werte wie Freundschaft, Liebe oder Treue. Diese tauschen wir nicht um, sie haben ihren Platz in unseren Herzen und sorgen dort für Wohlbehagen. Dadurch, dass wir sie verschenken, bereichern wir uns selbst. Aber wie packen wir sie ein? – schließlich wollen wir zum Fest nicht mit leeren Händen kommen.



Ersetzen wir doch das Papier durch ein Lächeln, machen wir eine Schleife aus Freundschaft drum und binden wir auch die mit ein, die wir nicht zum Fest erwartet haben. Bleiben wir uns selbst treu, indem wir den Rat eines anderen annehmen und freuen wir uns über so viele wertvolle Gaben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baugesellschaft Gotha mbH ein friedliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Vertrauen in die wertvollen Dinge des Lebens.

Ihre Christine Riede



Mieten & Gewinnen – Die Weihnachtsaktion 2010

Toll, diese Idee zur Weihnachtszeit. Ist Ihnen der große Kalender an unserem Verwaltungsgebäude aufgefallen? Jeden Tag gibt es für neue Wohnungsinteressenten eine weihnachtliche Überraschung. Und diejenigen, die noch im Dezember einen Mietvertrag abschließen, nehmen an der Verlosung dreier hochwertiger Haushaltsgeräte teil. Ich kann die Aktion jedem Wohnungssuchenden nur empfehlen. Also, nichts wie hin zur Baugesellschaft Gotha mbH, wenn Sie eine Wohnung für sich und Ihre Familie suchen. Ich drücke Ihnen schon jetzt die Daumen.

Ihr Azubi Danny



Thüringentag 2011



Auch die Mitarbeiter der Baugesellschaft Gotha mbH unterstützen tatkräftig den Thüringentag 2011. Knut Kreuch hat es sich als Aufsichtsratsvorsitzender nicht nehmen lassen, die Spenderbriefe anlässlich einer Belegschaftsversammlung persönlich zu überreichen.

Ein Dankeschön für unsere Hauswarte

Unserer Einladung zum gemeinsamen Essen folgten auch in diesem Jahr wieder alle Hauswarte. Frau Köhler und Frau Dille luden ihre ehrenamtlichen Helfer in den Ratskeller ein. Beim genüsslichen Mittagessen sowie beim anschließenden gemütlichen Beisammensein fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.



Wir bedanken uns im Namen der Geschäftsleitung für die ehrenamtlich geleisteten Arbeiten und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Neues vom Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat in seiner letzten Sitzung den Wirtschaftsplan für 2011 bestätigt.

Spielen Sie gern Rommee?

Freitagnachmittag: der Einkauf ist längst erledigt und die Wohnung glänzt sowieso. Was fängt man an, um nicht in den Talk- und Soap-Serien zu versumpfen? Richtig, man trifft sich mit Gleichgesinnten und geht in den Club. Freitagnachmittag. Mein Nachmittag. Zeit für Rommee und andere Spiele und nebenbei gibt's noch lecker Kaffeespezialitäten und selbstgebackenen Kuchen. Allein deswegen lohnt sich der Weg.



Club 55 plusminus, August-Creutzburg-Straße 2 – der Freizeittreff in Gotha-West. Ein Platz zum Wohlfühlen.

Gratulation zum 101. Geburtstag



Unsere Kundenberaterin Liane Dille besuchte Martha Karstedt am 3. November 2010 anlässlich ihres 101. Geburtstages und überbrachte Blumen und die Glückwünsche aller Mitarbeiter der Baugesellschaft Gotha mbH. Infolge eines Sturzes ist sie derzeit ans Bett gebunden. Frau Karstedt ist trotz ihres hohen Alters geistig fit und voller Interesse für ihre Umwelt und Mitmenschen.

Knigge –Kurs zum Auffrischen



Eine außergewöhnliche Veranstaltung fand am 4.11.10 im Gustav-Freytag-Treff statt. Olaf Seibicke, Direktor des Best Western Hotels „Der Lindenhof“, gab einen kleinen Auffrischkurs zum Thema Knigge. In einer festlichen Atmosphäre zog Herr Seibicke mit seinen Hinweisen und Ausführungen die erwartungsvollen Gäste in seinen Bann. Er gab Tipps zur Wirkung und Ausstrahlung der eigenen Persönlichkeit, zur Kleidung, zur Gestaltung von festlichen Tafeln bis hin zu farbigen Kombinationen und vor allem zur Gesprächsführung.

Einen Satz hat er allen Anwesenden besonders ans Herz gelegt: „In einer guten Unterhaltung ist das Zuhören sehr wichtig.“

Stadtteilstefest

Zum Stadtteilstefest am 18. September 2010 waren wir mit unserem Herbstangebot „Wohnungen für Kreative“ präsent. Wir bemühen uns nicht nur um die „Großen“, sondern auch um die „Kleinen Mieter von Morgen“. Hier konnten sie sich als „Herbstmaler“ betätigen, was ihnen sichtlichen Spaß bereitet hat.



AKTION „Hallo Baby“

Für eine Zeit halten wir deine kleinen Hände fest, dein Herz aber ein Leben lang.

Allen Eltern gratulieren wir und wünschen ein schönes erstes gemeinsames Weihnachtsfest mit ihren Kindern. Im nächsten Jahr machen wir weiter so.



**Lea
Rathmann**



**Lucy Vivien
Scheermesser**



**Matilda-Luise & Karl-Lukas
Bezold**

JUBILÄUMSTICKER

125. Geburtstag der Herzogin Victoria Adelheid von Sachsen-Coburg und Gotha

Herzogin Victoria Adelheid (geb. 31.12.1885, gest. 03.10.1970) war eine deutsche Adlige und durch Heirat die letzte Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha sowie ein Mitglied der britischen Königsfamilie. Durch ihre Mutter war sie eine Nichte der letzten Deutschen Kaiserin Auguste Viktoria. Am 11. Oktober 1905 heiratete Prinzessin Viktoria Adelheid auf Schloss Glücksburg den britischen Prinzen Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, (1884–1954). Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor. Nach der Abdankung des Kaisers Wilhelm II. sah sich ihr Ehemann 1918 zum Rücktritt gezwungen. Gemeinsam mit den Kindern wohnte das Ehepaar in Coburg.



Viktoria Adelheid und Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, ca. 1905

Ein Weihnachtsnachmittag für alle



Ein schöner Brauch ist das weihnachtliche gemütliche Beisammensein am Vortag des Festes, am 23. Dezember, auch dieses Jahr.

Möchten Sie diese Stimmung der Kerzen, Pyramide, Schwibbogen und weiterer weihnachtlicher Dinge? Hören Sie gern Gedichte oder Geschichten um dieses Fest? Interessieren Sie alte Weihnachtsbräuche oder Rezepte? Wollen Sie einfach nur einen schönen Nachmittag mit Gleich-



denkenden verleben, selbst etwas vortragen oder mitsingen? Dann kommen Sie einfach am 23. Dezember 2010 um 14:30 Uhr in den „Club 55 plusminus“ der Baugesellschaft Gotha mbH, August-Creutzburg-Str. 2. Bringen Sie Bekannte, Freunde und auf jeden Fall eine fröhlich bis weihnachtliche Stimmung mit!

Uwe Zerbst

Die Herbstmaler sind los

Unsere Aktion ist erfolgreich. Wohnungssuchende, die sich die Zeit nehmen, ihre Wohnung nach ihren Wünschen und Vorstellungen selbst zu renovieren, kommen in den Genuss von sehr preiswertem Wohnraum.



Nicht selten kann man sich dann auch eine größere Wohnung leisten. Wir haben die ersten neuen Mieter um ein Foto gebeten, damit wir sie Ihnen vorstellen können.

Herzlichen Glückwunsch Jeannette Weller und Christian Prüßing! Wir freuen uns, Sie als neue Mieter begrüßen zu dürfen.

24-Stunden-Havariedienst

Dietmar Körfer

Waltershäuser Str. 46
99867 Gotha
Telefon/Fax
03621 / 700221
Funktelefon
0172 / 3601027



Vertragspartner der BGG
Baugesellschaft Gotha

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität ist umgezogen



Am 06.10.2010 eröffnete in der Jüdenstraße 44 ein neuer Klub der Volkssolidarität. Er trägt den Namen „Galletti“, nach dem Professor Johann Galletti, der bis 1828 als Gothaer Historiker, Geograph und Gymnasiallehrer bekannt wurde.

Pünktlich um 18.00 Uhr wurde durch den Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Knut Kreuch, im Beisein der Vorsitzenden der Volkssolidarität, Frau Dr. Heide Wildauer und dem Geschäftsführer, Herrn Arnfried Gothe ein weißes Band durchgeschnitten und damit die symbolische Übergabe vollzogen.



Großes Interesse an der Eröffnung war deutlich spürbar. Es waren mehr Seniorinnen und Senioren gekommen als erwartet, sodass die Stühle kaum ausreichten.

Die Vorsitzende der Volkssolidarität, Frau Dr. Heide Wildauer sowie der Landesvorsitzende, Herr Dr. Frank Michael Pietzsch dankten in ihren Reden u.a. allen fleißigen Helfern sowie der Baugesellschaft Gotha mbH, die nach einem Jahr Umbauzeit der Volkssolidarität 18 Wohnungen, davon fünf rollstuhlrechte und diese schönen Klubräume überlassen konnte.



Ein umfangreicher Veranstaltungsplan wird nun tagtäglich von den Mitarbeitern der Volkssolidarität mit Leben erfüllt. Kaffee und Kuchen, regelmäßige Tanzveranstaltungen, Vorträge und viele Highlights gehören zum Programm.

Wir wünschen Herrn Gothe mit seinem Team und allen Besuchern viel Freude, Entspannung und Geselligkeit bei der Nutzung dieser neuen Begegnungsstätte.

Alfred Jahn

NEUERÖFFNUNGEN auch bei den GEWERBEMIETERN



ALLIANZ SERVICE CENTER in der Jüdenstraße 46

Viel Freude bereitete am 01. Oktober 2010 den Herren Dr. Dietmar Adlung, Geschäftsstellenleiter Allianz Beratungs- und Vertriebs- AG, Ingo Harverney, Vertriebsdirektor Allianz Beratungs- und Vertriebs- AG und unserem Oberbürgermeister Knut Kreuch



die Eröffnung des neuen Allianz Service Center in der Bürgeraue 5.

Zentrumnahes Arbeiten liegt auch bei den Gewerbetreibenden im Trend. Drei Agenturen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam effektiver und kundenfreundlicher zu agieren. Im Frühjahr des nächsten



Jahres sollen es fünf sein und die Allianz-Bank wird ebenfalls in das Center integriert.

Das Allianz-Service-Center ist der zentrale Anlaufpunkt für alle Allianz-kunden. Die Allianz möchte sich auch auf gesellschaftlichem Gebiet in Gotha engagieren.

La Biosthetique – Ihr Frisör in der Jüdenstraße 46

Angelika Kling ist mit ihrem Friseursalon „La Biosthetique“ in die frisch sanierten Räume in der Jüdenstraße 46 umgezogen. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Jabber Honar verwöhnt sie ihre Kunden nun in einem hellen, freundlichen Ambiente.

Mit den hochwertigen Produkten von „La Biosthetique“ Paris sorgt sie für gepflegte Schönheit rund um Haut und Haar. Auch für den Mann gibt es



innovative Pflegeprodukte. Kosmetische Behandlungen werden ebenso ange-



boten wie eine medizinische Fußpflege, immer samstags.

Die Debeka-Gruppe – mit neuem Service-Büro für ihre Kunden in der Jüdenstraße 42

Bezirksleiter Horst Rincke und seine Mitarbeiter beraten Sie kompetent auf dem Gebiet der Versicherungen und Finanzdienstleistungen. Ihr derzeitiges Bausparangebot: „Für jeden Cent gibt's drei Prozent“ ist einmalig in dieser Branche. Die Debeka bietet eine auf private Haushalte ausgerichtete Produktpalette an, u.a. Lebens- und Krankenversicherungen, Hausrats- und

Haftpflichtversicherungen sowie Bauspar- und Finanzierungsprodukte.

In den neuen Räumen finden die Mitarbeiter beste Bedingungen vor, um ihren Kunden einen optimalen Service zu bieten.

Debeka – erfahren, sicher, günstig

Ines Kleinschmidt und Antje Groß



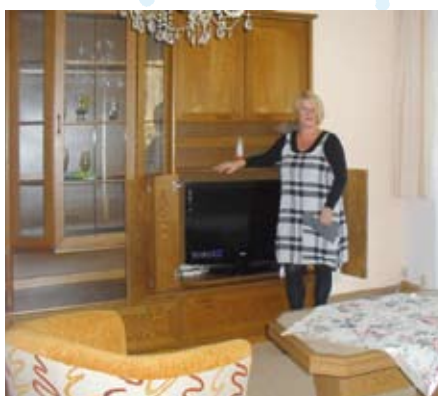
Horst Rincke, Monique Mund, Tobias Böttger, Jennifer Bönnhardt, Gerd Direske, Andrea Scholz, Helmut Meixner, Christian Olscha

Wohnen auch für Gäste, Freunde und Verwandte

Wird die Oma „80“ oder Onkel Paul feiert mit Tante Emma „Goldene Hochzeit“, dann ist die eigene Wohnung oft zu klein, um allen eine Schlafgelegenheit zu bieten. Wir können ab sofort unseren Mietern die Nutzung einer Gästewohnung anbieten. Es handelt sich um eine Zweiraumwohnung im Erdgeschoß der Humboldtstr. 60. Hier können zwei Erwachsene und maximal zwei Kinder oder Jugendliche übernachten, Bettwäsche ist mitzubringen. Die Küche ist mit allem ausgestattet, sodass man auf seinen Morgenkaffee nicht verzichten muss.

Der Preis pro Übernachtung beträgt 35,00 EUR zzgl. 7 % MwSt., gesamt 37,45 EUR. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Kleinschmidt, Tel. 771-209 oder direkt in unserem Haus.

Ines Kleinschmidt



Der Weihnachtsvogel trägt ein silbernes Krönchen

Von Ingeborg Noldin-Wilhelm

Unsere Kinder wollten Heiligabend im Garten feiern und hatten das als ersten Punkt auf ihrem Wunschzettel vermerkt. Bereits ab 1. Advent erklärte unser achtjähriger Sohn Rüdiger seiner kleinen Schwester fast täglich, dass der Weihnachtsmann den Weg in den Garten bestimmt finden würde. Hatten uns die Kinder mit ihrem Wunsch angesteckt, oder war es der Gedanke, gerade zu Weihnachten der Natur wieder einmal ganz nah zu sein? Insgeheim stimmten wir der Idee zu. Selbst der Himmel schien damit einverstanden zu sein, denn er schüttelte immer wieder neuen Schnee auf die Erde.

Am Nachmittag vor dem Heiligen Abend belud mein Mann – unbemerkt von den Kindern – den Schlitten mit einer Kiste voller Äpfel, Nüsse, Weihnachtsgebäck, Schokoladenkringel, Glaskugeln, Lametta, Engelshaar und elektrischen Kerzen. Er wollte unseren Freund, den jungen Tannenbaum, den wir vor einigen Jahren angepflanzt hatten, so schön putzen und mit Kerzen bestecken, dass der ganze Garten sein Weihnachtsfest haben sollte. Sehr spät, erst lange nach Einbruch der Dunkelheit, kehrte er wieder zurück. Hatte er doch bei dieser Gelegenheit den Hausnachbar Heinrich gebeten, Heiligabend bei uns als Weihnachtsmann zu fungieren. Keine Zeit im Jahr steckt so voller Geheimnisse und Erwartungen der Kinder, wie diese wunderbare Zeit der Weihnacht, und so war auch flugs der erwartete Nachmittag herbeigekommen. Da es schneite und ein kalter Nordwind die Flocken durcheinanderwirbelte, redeten wir den Kindern noch eine Rodelpartie vor der Bescherung ein. Wir mummelten sie in Wolldecken, stülpten ihnen Pelzmützen über und packten sie auf den Schlitten. Dann spannten wir uns davor, und los ging's. Auf dem Weg zum Garten lag der Schnee weich und hoch, und die Bäume und Sträucher glitzerten in herrlicher, weißer Pracht. Eine Anhöhe war zu ersteigen, die ein Wäldchen begrenzte. Von hier führte ein schmaler Pfad zu unserem Garten hinab.

Plötzlich war es, als ob sich ein Wunder begab. Aus dem Grund des Garten leuchtete ein Kerzenbaum so strahlend hell wie eine kleine Sonne, und der Schnee rundum schimmerte ganz golden und silbern. Die Kinder jubelten hell auf, waren im Nu aus ihren Decken, sprangen vom Schlitten und stapften zum Garten. Nie hatten sie im Freien so einen schönen Christbaum gesehen. Uns deuchte, dass die schlanke Blautanne noch ein Stück gewachsen war, da sie sich so hochreckte und alle Wipfel der Obstbäume mit ihrem Glanz überstrahlte. Auf der Tannenspitze blitzte ein goldener Stern, und zwischen den Ästen hingen Glaskugeln, Äpfel, Nüsse und vielerlei Weihnachtssüßigkeiten. An den Endspitzen der großen und kleinen Zweige

aber schaukelten sich die elektrischen Kerzen, die mein Mann an die Lichtleitung des Gartenhauses angeschlossen hatte. Über die Tanne hatte er noch Lametta und Engelshaar verteilt, so dass sich der Lichterglanz in den Metallfäden und dem Gleishaar tausendfach widerspiegelte. Der Christbaum sah so märchenhaft aus, dass die Kinder still davorstanden und ihr ersehntes Weihnachtsglück nicht fassen konnten. Von fern hörten wir die Kirchenglocken klingen, so hell und klar, dass uns recht feierlich zumute wurde. Unvermittelt brach ein Heidenlärm aus; es klapperte, tutete und pffft. Der Weihnachtsmann kam auf Skiern und stand am Gartenzaun. Lustig sah er aus. Ganz in Schafspelz gehüllt, mit einem gewaltigen Rucksack, unter der Kapuze ein frostgerötetes Gesicht mit freundlichen Augen und weißem Bart. Im obersten Knopfloch baumelte eine Trillerpfeife und im zweiten eine Trompete. Mit der rechten Hand schwenkte er ab und zu eine uralte Kinderklapper, mit der linken stützte er sich auf einen Stock. Die Kinder hatten keine Angst vor dem lauten Weihnachtsmann. Unter dem Christbaum verteilte er die Geschenke und sang mit uns ein schönes Weihnachtslied. Dann schnallte er seine Skier an und glitt wieder klappernd, tutend und pfeifend davon.

In dem kleinen Gartenhaus, das sich tief in den Schnee duckte, wo jedoch ein Kachelofen behagliche Wärme spendete, feierten wir dann weiter, bis den jauchzenden Kindern die Augen zufielen und sie in ihren Betten einschliefen. Draußen schwiegte der Wind, es hatte aufgehört zu schneien. Noch zögerte die Nacht, ehe sie sich mit einem funkelnden Sternenhimmel ausbreitete.

Die Sonne hatte sich bereits über den Wald geschwungen, als unsere Jüngste uns voller Aufregung weckte. „Auf dem Christbaum sitzt ein Weihnachtsvogel“, flüsterte sie, „er trägt ein silbernes Krönchen. Vielleicht ist es ein verzauberter Prinz.“ Wir rannten zum Fenster. Wahrhaftig, auf der Tannenspitze saß aufgeplustert neben dem Goldstern ein metallisch glänzender großer Vogel. In der Morgensonne blitzte sein Federkleid schwarz-weiß, blau-grün, zu weilen auch kupfrig schillernd. Rüdiger wollte sich tot lachen. „Ein verzauberter Prinz“, prustete er lauthals, „das ist ...“ Mein Mann legte die Hand auf seinen Mund. „Heute ist Weihnachten“, zwinkerte er ihm zu, „und da gibt es einen Weihnachtsvogel, der ein silbernes Krönchen trägt.“ Er nahm ihn an die Hand und ging mit ihm aus dem Haus, um die diebische Elster aus der Nähe zu beobachten. Sie hatte in ihrer Sucht, glänzende Dinge zu stibitzen, es neben dem silbernen Lamettafaden, der ihr wie ein Krönchen über dem Kopf hing, auch auf den Goldstern abgesehen. Das allerdings sollte unsere kleine Heidegard jetzt noch nicht erfahren.

Thüringer Rehbraten



Zutaten für 4 Personen:

**1,5 kg Rehkeule oder
Rehrücken**
100 g fetter Speck
2 El Öl
7 Wacholderbeeren
250 g saure Sahne
2 El Mehl
1 El Preiselbeeren
Salz, Pfeffer, Zitronensaft

1. Rehfleisch parieren. Den Speck in etwa 4 cm lange und 0,5 cm dicke Streifen schneiden und das Fleisch damit belegen. Backofen auf 220 °C vorheizen.

2. Öl erhitzen und das mit Salz und Pfeffer gewürzte Fleisch von allen Seiten kräftig anbraten. Die Wacholderbeeren dazugeben, nach und nach mit 500 ml Wasser auffüllen und den Braten zuge deckt im Ofen 90 Minuten bei 220 °C garen. 30 Minuten vor Ende der Garzeit Speckstreifen entfernen und die saure Sahne über das Wildfleisch gießen.

3. Braten herausnehmen, Bratenfond mit etwas Wasser auffüllen, aufkochen und mit angerührtem Mehl binden. Preiselbeeren dazugeben, nochmals erhitzen und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Den Rehbraten in Streifen schneiden und mit der Soße übergießen.

**Zubereitungszeit: 35 Minuten
(plus Garzeit)**

Weihnachtsrätsel 2010



A



B



C



D



E



F

In diesem Jahr dreht sich alles um Straßenlaternen in unserer Stadt. Haben Sie sich schon einmal genauer umgeschaut? Oder sehen Sie diese nur als Notwendigkeit zur öffentlichen Sicherheit? Straßenbeleuchtungen gab es bereits in der Antike. Im Mittelalter verwendete man Kienspäne sowie Lampen, die Öle oder Fette verbrannten. Ab dem 19. Jahrhundert begann man, die Straßen mit Stadtgas zu beleuchten. Die Nutzung von elektrischem Licht wurde erst möglich, nachdem Werner von Siemens 1867 mithilfe eines Dynamos Strom erzeugen konnte. Inzwischen ist der Anteil der Gasleuchten in Deutschland unter ein Prozent gesunken. Wir haben in unserer schönen Stadt auch noch ein Exemplar zu stehen, welches natürlich Bestandteil unseres Rätsels ist.



G



H

Ordnen Sie die Laternen der jeweiligen Straße zu und erraten Sie den Standort der Laterne auf Bild „J“. Senden Sie die Antwortkarte an die Baugesellschaft Gotha mbH (das Porto übernehmen wir) oder geben Sie diese einfach bei Ihrem nächsten Besuch in unserem Haus oder im Stadtbüro Hauptmarkt 36 ab. Der Einsendeschluss ist der 22. Januar 2011. Wir verlosen wieder interessante Preise. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei diesem Stadtrundgang.



I



J

Absender:

Einsendeschluss
ist der
22. Januar 2011

Porto
zahlt
Empfänger

Rückantwort:

Baugesellschaft Gotha mbH

Kennwort: Weihnachtsrätsel

August-Creutzburg-Straße 2

99867 Gotha

Dannys Lieblingsplätzchen

Zutaten:

125g Mandeln
250g Zucker
1 Ei
250g Butter
250g Mehl
1 Teelöffel Backpulver
2 Esslöffel Kakao

die Mandeln frisch und mit Schale mahlen, alle Zutaten gut miteinander vermengen, aus dem Teig kleine Kugeln formen und mit etwas Abstand (laufen beim Backen etwas auseinander) auf ein gut gefettetes Backblech legen, bei Mittelhitze ausbacken

Hinweis: Für die Plätzchenbäckerei nehme ich grundsätzlich „gute“ Butter – schmeckt uns einfach besser. Mandeln und Nüsse reibe ich immer frisch. Die Plätzchen sollten richtig ausgebacken sein (nicht zu hell und nicht zu dunkel). Man riecht es eigentlich, wenn sie perfekt sind.

„Meine“ Vanillekipfel

Zutaten:

300g Mehl
200g Butter
100g Mandeln
1 Eigelb
100g Puderzucker
1 Pck. Vanillezucker

die Mandeln frisch und mit Schale mahlen, Mandeln, Mehl, Butter und Eigelb gut vermengen, aus dem Teig (kleine!) Kipfel formen, auf einem gut gefetteten Blech

(oder auch mit Backpapier belegt) bei Mittelhitze gut ausbacken, anschließend, noch warm, vorsichtig und portionsweise mit einer Gabel durch ein Gemisch aus Puder- und Vanillezucker heben

„Mürbchen“

Zutaten:

200g Butter
80g Puderzucker
1 Pck. Vanillezucker
150g Weizenmehl
100g Mehl oder ggf. etwas mehr (nach Backtest)

alle Zutaten gut vermengen, aus dem Teig für den Backtest 2-3 kleine Kugeln formen und bei Mittelhitze backen, sollten die Proben beim Backen auseinanderlaufen, einfach etwas mehr Mehl unter den Teig heben



Diese Plätzchen werden wunderbar mürbe und können je nach Geschmack mit Haselnuss, Rosinen und dgl. gefüllt und abschließend mit Schokoladenguss-Streifen verziert werden – l e c k e r!

Viel Spaß bei der Weihnachtsbäckerei wünscht Sylvia Eisfelder

Kinderpunsch



Dazu benötigst Du:

2 l Obstsaft, z.B. Apfel-, Kirsch- oder Orangensaft
1 Essl. Honig
½ Teel. Zimt, gemahlen
1 Msp. Nelken, gemahlen
2 Essl. Zitronensaft

Stelle bereit:

1 Kochtopf, 1 Kochlöffel, 6 Tassen oder hitzebeständige Gläser

So wird's gemacht:

1. Gieße den Saft in einen Topf und erhitze ihn langsam auf Stufe 2.
2. Beginnt der Saft zu kochen, nimm den Topf sofort von der Herdplatte.
3. Gib den Honig, die Gewürze und den Zitronensaft dazu und lass den Punsch kurz ziehen (etwa 5 min).
4. Zum Schluss schmeckst du den Punsch ab und verteilst ihn in Tassen oder hitzebeständige Gläser.

Wir wünschen Dir gutes Gelingen!

Apfel-Zimt-Punsch

Zutaten für ca. 4 Portionen

1l Apfelsaft, klar
4 El Amaretto
1 Zimtstange
200 g Schlagsahne
2 El Zucker
1/2 Tl Zimt



Zubereitung

1. Apfelsaft mit Amaretto, Zimtstange in einem Topf erwärmen, nicht kochen lassen!
2. Schlagsahne mit Zucker steif schlagen. Punsch auf vier große Gläser verteilen, je 2 El geschlagene Sahne draufgeben, mit Zimt bestäubt servieren.

Schlossberg

Waltershäuser Straße

Ekhofplatz

Gotthardstraße

Bahnhofstraße

Marktstraße

Parkstraße

Neumarkt

Schöne Allee





Sanierung Innenhof Jüdenstraße



Parallel zu den Arbeiten im Gebäude wurde auch der Innenhofbereich grundhaft instandgesetzt. Bereits im Jahr 2007 erneuerten wir

den ersten Teil in diesem Wohnquartier und wählten eine vielfältige Bepflanzung, die zu jeder Jahreszeit in voller Blüte steht.

Nunmehr wurden auch im zweiten Bereich die Pflanzen eingesetzt, die sich sicherlich genauso farbenfroh im nächsten Jahr präsentieren werden.

Uta Theinert



**Fliesen & Parkett
Albrecht**
Fachbetrieb für Fliesenverlegung

Handy: 0171 8639701
Inhaber: M. Albrecht

Emleber Weg 2
99867 Gotha

Frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

**Sicherheitseinrichtungen
Schlüsseldienst**

S.HIRT

Schließanlagen	Türspione	Beschläge
Schlüssel	Service	Briefkästen
Schlösser	Tresore	Not-Öffnung
Schilder	Waffenschränke	Beratung

Erfurter Landstraße 34 · 99887 Gotha
Tel. 03621 893915 · Mobil 01522 9450390 · Fax 03621 893916
Öffnungszeiten nach Vereinbarung · Di, Mi, Do 13 - 18 Uhr

*Wir danken unserer Kundschaft und wünschen ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

Abbruchmaßnahmen 2010

Aus baulichen Gründen wurde das Doppelhaus Kastanienallee 5/6 abgebrochen. Hierfür war eine sanierungsrechtliche Genehmigung erforderlich, da dieses Gebäude Bestandteil des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes der Stadt Gotha war. In dem großen Gartenbereich wurden alle abgestorbenen Obstbäume und wildes Gestrüpp entfernt sowie Rasen angesät.



Bedingt durch den Einwohnerrückgang auch im Stadtteil West von Gotha wurde im Einklang mit dem Stadtentwicklungskonzept der Abbruch des Gebäudes August-Creutzburg-Straße 25 beschlossen. Viele Wohnungen standen schon seit längerer Zeit leer.



Ende Oktober begannen wir, das Gebäude zu entkernen. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum Ende des Jahres. Erst dann kann der maschinelle Abbruch erfolgen.

Das altersgerechte Wohngebäude wurde in den letz-

ten Monaten freigeleitet. Fast alle Mieter fanden wieder in sanierten Wohnungen der Baugesellschaft ein neues zu Hause. Der Umzug wurde durch unser Unternehmen unterstützt.

Uta Theinert

**MALERFACHBETRIEB
HARTMUT RITTER**

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung



Gleichenstraße 20 · 99867 Gotha
Telefon 03621 892289 · Fax 03621 892290
Funk 0171 8228139



*Frohe Weihnachten
und einen guten Start
in ein erfolgreiches neues Jahr!*

Vorausschau auf die Sanierungsmaßnahmen 2011

Traditionsgemäß möchten wir Ihnen bereits jetzt die für das Jahr 2011 geplanten Sanierungsmaßnahmen wie folgt vorstellen. Die von den jeweiligen Sanierungsmaßnahmen betroffenen Mieter werden wir konkret über den Leistungsumfang und die Termine mit gesondertem Schreiben informieren.

1. Komplexe Sanierungsmaßnahmen

(Instandsetzung der Gebäude von „Kopf bis Fuß“ sowie Modernisierung der Wohnungen einschl. Grundrissveränderungen für eine bessere Vermietbarkeit)

Blumenbachstraße 1/3 – 9 Wohnungen, 3 Gewerbe
Realisierungsbeginn 2011 – Fertigstellung 2012



Die Baugenehmigung liegt bereits seit 10.09.2009 vor. Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen.

Mit der Realisierung kann jedoch erst bei Vorlage eines Bewilligungsbescheides des Fördermittelgebers begonnen werden. Dieser liegt bisher mit Datum 20.04.2010 nur von der Wohnungsbauförderung vor. Die Bewilligung der Städtebauförderung steht nach wie vor aus.

Da diese nicht vor Ende des Jahres zu erwarten ist und dann auch noch weitere bürokratische Hürden im Rahmen der Ausschreibung der Bauleistungen zu nehmen sind, wird der Baubeginn aus heutiger Sicht nicht vor dem Frühjahr 2011 möglich sein.

Schloßberg 02 – 2 Gewerbe
Realisierungsbeginn 2011 – Fertigstellung 2014

Mit dem Kauf der Immobilie am 18.08.2008 begannen umgehend die Vorbereitungen zur weiteren Grundstücksvermarktung. Künftige Nutzer werden die Stadtverwaltung mit dem Stadtarchiv und die KulTourStadt Gotha mit einer Galerie sein.

Am 30.10.2008 wurde uns der Entwurf eines Nutzungskonzeptes vom Oberbürgermeister zugesandt.



Durch das Baubüro Lehniger wurde auf dieser Basis ein Planungsentwurf erarbeitet.

Seit dem 30.04.2009 verziert eine bedruckte Plane in der Optik der zukünftigen Gebäudeansicht das Objekt.

Bisher wurden durch das Landesamt für Denkmalpflege bauhistorische Untersuchungen vorgenommen, die die Wertigkeit und Bedeutung der einzelnen Gebäudeteile erfassen und dokumentieren sollen. Zwischenzeitlich liegen auch die Gutachten mit den Untersuchungsergebnissen für Holzschutz, Altlasten, Baugrund und Tragwerk vor.

Auf der Grundlage einer überarbeiteten Aufgabenstellung wurde das Entwicklungskonzept unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse weiter entwickelt.

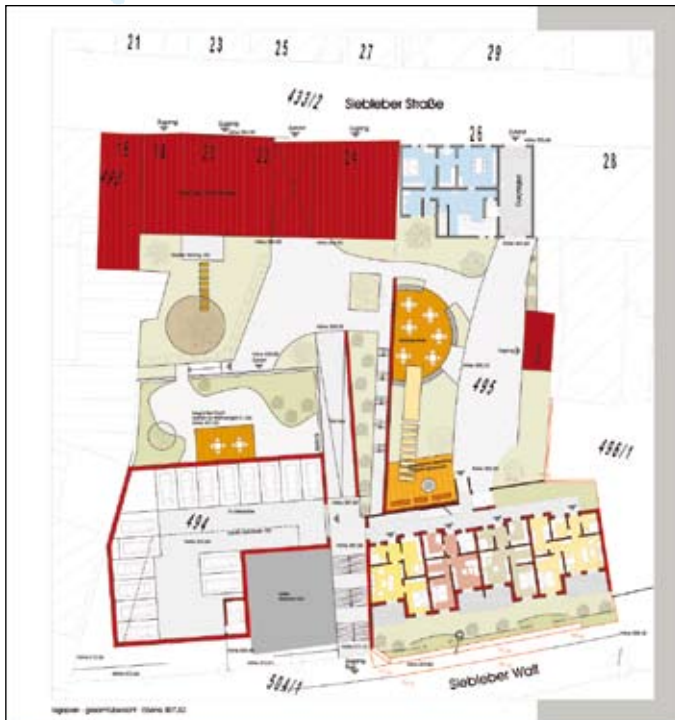
Auf der Basis der vorliegenden Kostenermittlung erfolgt nun die wirtschaftliche Betrachtung und Beantragung der Fördermittel.

Begonnen werden soll mit dem Abbruch des Hinterhauses, als Grundlage für einen Archivneubau und mit der Sicherung und Schwammsanierung des Hauptgebäudes, in dem künftig die Büroräume für das Archiv sowie die Galerie und deren Verwaltungsräume untergebracht werden sollen.

Siebleber Str. 26 – Neubau Seniorenwohnen
als erster Bauabschnitt der Baulückenerschließung
Siebleber Straße 16-26

Auf dem Areal der Baulücke Siebleber Str. 16-26 sollen eine Seniorenwohnanlage, Ersatzneubauten für die bereits abgebrochen bzw. noch abzubrechenden Gebäude Siebleber Str. 16-24 sowie eine Tiefgarage nach Teilabbruch der Druckerei entstehen. Nach Sanierung der Siebleber Str. 26 werden in dem Objekt der Gemeinschaftsbereich der Seniorenwohnanlage sowie weitere Wohnungen zur Verfügung stehen.

Um so eine komplexe Maßnahme einigermaßen wirtschaftlich realisieren zu können, bedarf es auch hier wieder der finanziellen Unterstützung durch Fördermittelgeber. Da



jedoch, wie aktuell aus Rundfunk, Presse und weiteren Medien zu entnehmen, die Förderung gekürzt wurde und eine Kumulierung bestimmter verschiedener Förde-

Schützenallee 18	Holzterappe und Podeste komplett aufarbeiten
------------------	--

3. Abbruch und Sicherungsmaßnahmen

G.-Freytag-Str. 3	Abbruch
G.-Freytag-Str. 7	Abbruch
Siebleber Str. 24	Abbruch und Teilabbruch Druckerei
Siebleber Str. 26	Schwammsanierung
Oststraße 78	Abbruch
Schloßberg 02	Abbruch des Hinterhauses

(siehe Bilder)

4. Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung

Eschleber Str. 26-40	Erneuerung Hauseingangsstufen und Podeste
Humboldtstraße 22-84	Neuregelung Ein-/Ausfahrt einschl. bauliche Maßnahmen



Schloßberg 02



Siebleber Straße 24, Druckerei



Oststraße 78

rungen nicht mehr möglich ist, wird der Weg zu einem Bewilligungsbescheid nun noch beschwerlicher als bisher. Auf diesem schwierigen und sicher noch eine lange Zeit andauernden Weg befinden wir uns zurzeit. Außerdem sind die rechtlichen Belange einer solchen Maßnahme wirtschaftlich nicht zu unterschätzen und meist mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden (Baurecht, Nachbarschaftsrecht, Denkmalschutz usw.). Über die weitere Entwicklung des Gesamtvorhabens werden wir künftig ausführlich in unserer „BGG aktuell“ berichten.

2. Teilsanierung, Instandsetzung und Modernisierungen

An der Goth 2-16, 9-23	Erneuerung der Wohnungseingangstüren
Bürgerhaue 1, 3	Instandsetzung der Treppenhäuser

5. Allgemeine Anmerkungen

Parallel zu den o. g. Maßnahmen werden einzelne Gewerberäume hergerichtet und Projekte der kommenden Jahre vorbereitet.

Gern geben wir Informationen zum aktuellen Realisierungsstand einzelner Maßnahmen wieder in den nächsten Veröffentlichungen unserer Betriebszeitung bekannt.

Sylvia Eisfelder

aktuelle Wohnungsangebote

Hoch & Günstig – ein Auszug aus unserem Wohnungsangebot

Wählen Sie selbst und zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir sind für Sie da!



Wir vermieten:

eine 3-Zimmer-Wohnung in der **Bendastraße 27**.

Wohnfläche:
61,60 qm / 3.OG / mit Balkon

Grundmiete:
246,40 EUR zzgl. NK

Die Wohnung ist vom Vermieter renoviert, wird mittels Fernwärme beheizt und die offene Küche ist mit einem Fliesenspiegel versehen. Das Bad mit Wanne und WC ist komplett gefliest.

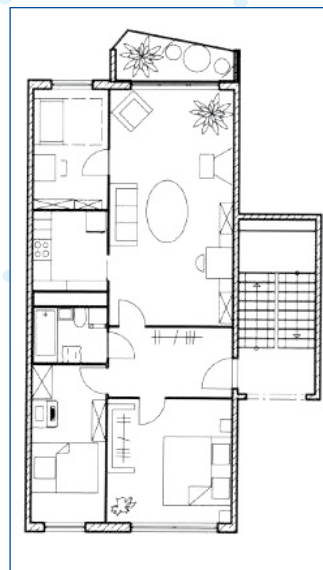


eine 4-Zimmer-Wohnung in der **Böhnerstraße 37**.

Wohnfläche:
73,50 qm / 4.OG / mit Balkon

Grundmiete:
279,30 EUR zzgl. NK

Diese Wohnung ist vom Ausstattungsgrad gleichwertig. Hier haben Sie ein Zimmer mehr zur Verfügung, ob als Kinderzimmer, Büro oder Hobbyraum. „Hoch & Günstig“ – macht es möglich.



eine 4-Zimmer-Wohnung **An der Goth 15**.

Wohnfläche:
74,00 qm / 4.OG / mit Balkon

Grundmiete:
281,20 EUR zzgl. NK

So viel Platz für so wenig Geld. „Hoch & Günstig“ und dabei so ruhig gelegen. Die Wohnung ist renoviert und wird mittels Fernwärme beheizt. Der Nassbereich der Küche und das Bad mit Badewanne sind gefliest.

Weitere Wohnungen haben wir im Angebot. Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen in der A.-Creutzburg-Str. 2 oder im Stadtbüro am unteren Hauptmarkt. **Frau Katke, Frau Jahn, Frau Köllner und Frau Wagner** sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

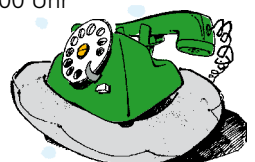
Verwaltungsgebäude, A.-Creutzburg-Str. 2

Mo - Mi	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 15.30 Uhr
Do	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr

Stadtbüro, Hauptmarkt 36

Telefon	21 93 53
Mo - Fr	9.00 - 12.30 Uhr
	13.00 - 17.00 Uhr
Sa	10.00 - 12.00 Uhr

Anruf genügt!
77 11 01 oder 77 11 02





So sollte ein Mülltonnenstandplatz nicht aussehen.

Sie erinnern sich an unseren Artikel zum Thema Ratten aus BGG aktuell 2/2010. Dazu erhielten wir mehrere Zuschriften. Auszugsweise drucken wir die Meinung unserer Mieterin Frau Scheibe aus der Clara-Zetkin-Str. ab.

Sie schreibt: „Ratten sammeln sich in unserem Wohngebiet an, da einige Mitbewohner die Mülltonnenstandplätze zur Ablage aller Dinge verwenden. Sperrmüll gehört zur Stadtwirtschaft und nicht in die Müllplatzbereiche. Ausschließlich Restmüll gehört dahinein. Ratten können sich rasant vermehren. Sie ernähren sich von den Abfällen offen stehender Mülltonnen. Sie können ganze Häuser zum Einsturz bringen, da sie diese untertunneln.“

Frau Scheibe richtet sich mit ihrer Bitte an alle Mitbewohner: „Helfen Sie mit, dass es nicht irgendwann

mehr Ratten als Menschen in unseren Wohngebieten gibt. Trennen Sie ordnungsgemäß den Müll. Werfen und stellen Sie nichts neben die Mülltonnen. Lassen Sie nicht ihre Kinder den Müll entsorgen. Informieren Sie Ihre Kinder. Schließen Sie die Mülltonnen. Durch Ihr Fehlverhalten werden die Tiere angezogen. Bitte helfen Sie mit, dass die Tiere keine Nahrung mehr aus den Mülltonnen beziehen. Essensreste gehören in den Biomüll, nicht in die Toilette und auch nicht in den gelben Sack. Füttern Sie auch keine Tauben. Diese übertragen ebenfalls Krankheiten. Ratten wiederum ernähren sich auch vom Taubenfutter. Lagern Sie Ihren Müll nicht auf dem Balkon. Dulden Sie keinen Nesterbau auf Ihrem Balkon. Es geht um Ihre Sicherheit, um Ihre Gesundheit und vor allem um Ihren Geldbeutel. Denken Sie bei allem, was Sie tun an sich und auch an andere.“

Frau Scheibe hat dies treffend formuliert. Wir können uns ihrer Meinung nur anschließen. In Kürze bringen wir deshalb erneut Hinweisschilder in den Mülltonnenstandplätzen zur Information für alle an.

Antje Groß



Auf zum Osterspaziergang mit uns – Ihrer Wohnungsgesellschaft!

Im nächsten Jahr feiern wir unser 20 jähriges Firmenjubiläum und wir wollen Sie, liebe Mieterinnen und Mieter natürlich daran teilhaben lassen. Mehrere Aktionen werden im kommenden Jahr darauf abgezielt sein und Sie sind natürlich dabei! Der Startschuss fällt mit einem zünftigen Osterspaziergang am 16. April 2011. Nehmen Sie sich für diesen Tag bitte nichts vor. Wenn Sie sich den Jahreskalender (in dieser Ausgabe wieder enthalten) anschauen, werden Sie feststellen, dass wir diesen Termin für Sie bereits vorgemerkt haben. Und was wäre enttäuschender, als wenn wir

so eine herrliche Veranstaltung auf unserem Hausberg, dem Krahnberg durchführen und Sie nicht dabei sind, weil es nicht im Kalender steht. Details lüften wir erst in unserer BGG aktuell 1/2011. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich mit uns schon jetzt auf ein aufregendes Jahr 2011, mit einem bezaubernden Osterspaziergang für die ganze Familie, auf einen fantastischen Thüringentag in unserer schönen Residenzstadt und auf mehr....

Ihre Baugesellschaft Gotha mbH

Hoch & Günstig – für junge Leute, die hoch hinaus wollen

Sie müssen nicht Reinhold Messner sein oder einer von den Huber-Buam. Nein, um in den Genuss unserer neuesten Angebote zu kommen, sollten Sie sich nur nicht scheuen, ein paar Stufen mehr zu nehmen. Ganz oben zu wohnen hat den Vorteil, dass man eine fantastische Aussicht genießen kann und die Wohnung dann auch noch günstiger bekommt. Wir bieten ab sofort leer stehende Wohnungen im 3. bis 5. Obergeschoss in Gotha-West preiswerter an.

Hoch und Günstig

Für junge Leute, die hoch hinaus wollen

Wir bieten euch:

- Wohnungen vom 3. bis 5. Obergeschoss
- Bessere Aussichten für günstigere Konditionen

= Mehr Geld für eure Hobbys 😊

Baugesellschaft Gotha mbH
A.-Creutzburg-Str. 2
99867 Gotha

Tel.: 03621 771-0
E-Mail: kww@bgg-gotha.de
www.bgg-gotha.de

BGG

Unser neuestes Produkt heißt „Hoch und Günstig“. In Zeiten knapper Kassen ist es schon überlegenswert, ein paar Stufen mehr in Kauf zu nehmen und dafür deutlich weniger ins Portemonnaie greifen zu müssen. Wir haben diese Wohnungen mit einem überdimensionalen Schlüssel gekennzeichnet, der schon von weitem sichtbar ist. Suchen Sie sich die passende Wohnung aus, ob mit Blick auf Schloss Friedenstein oder der Sicht bis zum Inselsberg.

Auf Seite 16 präsentieren wir Ihnen eine kleine Auswahl. Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie sich alles an. Gern vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen, um diese Wohnungen und ggf. weitere vorzustellen. Alles ist möglich. Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Margit Katke, Katja Köllner, Monique Jahn und Rita Wagner freuen sich auf Sie!

Ausbildung ist uns ein Anliegen

Nach einer Pause haben wir in diesem Jahr wieder einen Auszubildenden für den Beruf des Immobilienkaufmanns eingestellt. Danny begann am 1. Oktober 2010 seine „Lehrjahre“ und wir wünschen ihm, dass er die 3-jährige Ausbildung sowie die anschließende IHK-Prüfung gut absolvieren bzw. bestehen wird. Unser gesamtes Team wird ihm dabei zur Seite stehen.



Auflösung unseres Preisrätsels

Der Thüringentag 2011 findet in unserer schönen Residenzstadt Gotha statt. Alle Einsendungen waren richtig und wir haben folgende Gewinner ermittelt:

1. Preis: Zu zweit im Ristorante „La Dolce Vita“ speisen können: Heidemarie und Manfred Wagner aus der Schubertstraße
2. Preis: Einen Gutschein für „Wild & Geflügel“ gewinnt: Ursula Tschage aus der Juri-Gagarin-Straße
3. Preis: Einen Gutschein für „Hussel“ erhält: Rudolf Buchholz aus der von-Zach-Straße



Allen Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich.

Auflösung

Unser Beutel wurde am Tafelberg in Südafrika fotografiert. Wir bedanken uns bei den Anrufern: Ingrid Linzert, Antje Feierabend und bei Jürgen Hellmund mit einem kleinen Präsent.

zu welchem Teil der Alpen dieser Pass und das Sella-Massiv gehören, rufen Sie uns am 16.12.2010, 17 Uhr an. Die ersten drei Anrufer erhalten eine Überraschung.



Beutelomäus auf Wanderschaft

Da staunen Sie. Unser Beutel hat auch schon Schnee gesehen. Am Passo Pordoi ließ er sich abbilden, um auf die Schönheiten der Berge und des Skivergnügens hinzuweisen. Hier kann man Sommer wie Winter die berühmte „Sella-Ronda“ laufen. Wenn Sie wissen,



Alfred Jahn, Jeannette Gottschall, Antje Groß, Uta Theinert, Nadine Schulz und Monique Jahn (nicht auf dem Bild)

Werte Mieterinnen und Mieter,

in der Zeit vom 24. bis 31. Dezember 2010 bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie unsere Rufbereitschaft über die Telefonnummer 0172 79 90 444.

Ab 3. Januar 2011 stehen wir Ihnen zu den gewohnten Öffnungszeiten in der August-Creutzburg-Str. 2 und im Stadtbüro, Hauptmarkt 36, zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, fröhliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein neues und friedliches Jahr 2011.

IMPRESSUM

Zeitschrift erscheint 3 x jährlich
Kostenlos für alle Mieter der BGG
Briefe bitte an den Herausgeber einreichen

Herausgeber:

Baugesellschaft Gotha mbH
August-Creutzburg-Straße 2 · 99867 Gotha
Telefon: 03621 771-0 · Telefax: 03621 771400

Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten:
Telefon: 0172 7990444

Sprechzeiten: Dienstag 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Reparaturdienst der Baugesellschaft Gotha mbH:
Telefon: 03621 771202

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Gotha
Kto.-Nr. 750000384 · BLZ 82052020

Gesamtproduktion:

wedea • Werbung & Design GmbH
Schwabhäuser Straße 18 · 99867 Gotha
Telefon: 03621 4522-0 · Telefax: 03621 452290
satz@wedea.de · www.wedea.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Anzeigen:

wedea • Herr Späth · T 03621 452222
Priv. Kleinanzeigen · Preis pro Zeile 2,30 €